

(337-1) Nr. 60.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Wippach die mit dem Bescheide vom 1ten October 1870, Z. 4550, auf den 14ten Jänner angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Jakob Rusdorfer von Slapp Nr. 28 sub Post-Nr. 338, Urb.-Nr. 193/191, Rectf.-Z. 14/13, Urb.-Fol. 208, Rectf.-Z. 34, Urb.-Fol. 245, Urb.-Nr. 71, Rectf.-Z. 14 und Urb.-Nr. 17, Rectf.-Z. 14, Urb.-Nr. 173, Rectf.-Z. 934 im Grundbuche der Herrschaft vorkommenden Realitäten mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den 14. April 1871 übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten Jänner 1871.

(192-1) Nr. 5061.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionssache des Herrn Johann Kosler von Orteneg wider Mathias Oberstiar von Stateneg mit Bezug auf das Edict vom 21. Mai 1871, Z. 2242, kund gemacht, daß über Ansuchen des Ersteren die dritte Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, zu Stateneg liegenden Realität auf den 14. April 1871, Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 25ten December 1870.

(485-1) Nr. 921.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Vitine die mit dem Bescheide vom 20. September 1870, Z. 6420, auf den 18. November 1870 angeordnet gewesene, jedoch schon sistirte dritte executive Feilbietung der dem Anton Merznil von Smerje gehörigen, im Grundbuche ad Gutenegg sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität im Reaffumirungsweg mit dem vorigen Bescheide und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den 21. April 1871 angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Februar 1871.

(143-1) Nr. 1843.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Bartl Zusner'schen Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Habjan von Wurzen Ps.-Nr. 61 die Klage sub praes. 9. December 1870, Z. 1843, pcto. Verjähret und Erlöschenerklärung ob 166 fl. 58 kr. eingebracht, worüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 18. April 1871, Vormittags 9 Uhr, anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Fribar von Kronau als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 9ten December 1870.

(571-2) Nr. 1143.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 27. Jänner 1871, Z. 510, in der Executionssache der Frau Karoline Bilicus, durch Herrn Franz Sabec von Adelsberg, gegen Franz Sabec von Setce pcto. 300 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 28. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 28. März 1871 zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Februar 1871.

(301-1) Nr. 448.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Carl Kreulic von Mann, durch Herrn Dr. Siebre von Mann, gegen Franz Kren von Kerschdorf Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 19. Nov. 1866, Z. 4988, schuldigen 30 fl. 25 kr. und 326 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 272 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1110 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Realfeilbietungs-Tagung auf den 25. April 1871, Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 24. Jänner 1871.

(232-2) Nr. 4875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Dolenc von Baena die executive Versteigerung der dem Alois Steiner gehörigen, gerichtl. auf 668 fl. geschätzten im Grundbuche des Stadt-Dominiums Laak sub Urb.-Nr. 76 vorkommenden, zu Laak Ps.-Nr. 76 gelegenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 1. April die zweite auf den 2. Mai und die dritte auf den 3. Juni 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laak, am 9. December 1870.

(523-2) Nr. 365.

Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vormundschaft der minderj. Mathias Jamnik'schen Kinder von Winkel und von Antonia Jamnik in die öffentliche Versteigerung der zur Verlassenschaft des Mathias Jamnik gehörigen Reuse in Winkel Ps.-Nr. 1 sammt Zugehör, im Ausaufseife von 400 fl., und der inventarisch auf 6 fl. 42 kr. geschätzten Verlassenschafts gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagung auf den 13. April 1871, Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität bestimmt worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laak, am 1. Februar 1871.

(531-2) Nr. 1242.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Raichenauer von Pleisch die executive Versteigerung der dem Johann Kump von Drandoll gehörigen, gerichtl. auf 620 fl. geschätzten Hübrealität sub Rectf.-Nr. 151 ad Vinöd bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 31. März, die zweite auf den 28. April und dritte auf den 2. Juni 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 13. Februar 1870.

(472-2) Nr. 2672.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitsch gegen Johann Zyonz von Großsolnik wegen aus dem Vergleiche vom 4. März 1864, Z. 638, schuldigen 40 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 246, Rectf.-Nr. 90, Urb.-Nr. 269, Rectf.-Nr. 96 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 934 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den 1. April, 29. April und 27. Mai 1871, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitsch, am 6. Juli 1870.

(368-2) Nr. 1473.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird die Relicitation der am 10. August 1869 executiv veräußerten, im Grundbuche des Gutes Richtenberg sub Rectf.-Nr. 16, Urb.-Nr. 17 vorkommenden, auf 1346 fl. 40 kr. geschätzten, dem Jakob Fallner gehörigen gewesenen Hübrealität in Zaverze wegen von Elisabeth Fallner nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen über Ansuchen der Helena Maier auf den 31. März 1871, 10 Uhr Vormittags, hiergerichts bestimmt, und bei dieser einzigen Feilbietungs-Tagung auch unter dem Schätzungswerte oder unter dem letzten Meistbote per 1204 fl. hintangegeben, worüber das Schätzungsprotokoll, die Bedingnisse und der Grundbuchs-extract eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 23. November 1870.

(516-2) Nr. 32.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Johann Verderber'schen Erben von Resselthal, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Johann Meische von Willingrain wegen schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c. die mit diesgerichtl. Edicte vom 9. Februar 1869, Z. 703, auf den 29. April 1869 angeordnet gewesene, jedoch schon sistirte dritte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, in Willingrain liegenden, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 730 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden behauenen Realität über Ansuchen der Executionsführer reaffumando neuerdings auf den 17. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18. Jänner 1871.

(536-2) Nr. 1076.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Safran, geborenen Drobniker, von Bonique bei Treffen die executive Feilbietung der dem Markus Borjan von Stopic gehörigen, im Grundbuche der Straußischen Beneficium's-alt Prucna sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 49 vorkommenden, auf 960 fl. ö. W. geschätzten Realität, des im nämlichen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 11/7, Urb.-Nr. 25/7 vorkommenden, auf 40 fl. geschätzten Ackers Parz.-Nr. 569 und des im Weingebirge Selzberg liegenden, im Grundbuche sub Berg-Nr. 45-33 vorkommenden, auf 1000 fl. geschätzten Weingartens bewilliget, zu diesem Ende drei Tagungen, und zwar die erste auf den 1. April die zweite auf den 29. April und die dritte auf den 27. Mai 1871, und zwar die erste im Orte der Realitäten, bezüglich des Weingartens Vormittags von 10 bis 12 Uhr und bezüglich der in Stopic liegenden Realitäten Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, die zweite und dritte Feilbietung aber hiergerichts jedesmal von 10 bis 12 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 12. Februar 1871.

(547—3)

Nr. 762.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Kreuzberger von Graz die executive Versteigerung des dem Herrn Georg Dolenc gehörigen, gerichtlich auf 5500 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Consc.-Nr. 24, Rectf.-Nr. 25 und 2 1/6 vorkommenden, in Laibach Polanavorstadt Nr. 24 gelegenen Hauses sammt Garten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

5. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale des k. k. Landesgerichtes Laibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. Februar 1871.

(503—3)

Nr. 184.

Reassumirung

dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Realinstanz wird bekannt gemacht:

Es sei die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 28. Juni 1870, Z. 671, beziehungsweise 30. August v. J., Z. 928, auf den 4. November 1870 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietungs-Tagssatzung in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach für das k. k. Aerar und den krainischen Grundentlastungsfond gegen die Eheleute Franz und Maria Luser pet. 328 fl. 18 kr. sammt Nebengebühren mit Abschlag der bereits gezahlten 40 fl. zur Versteigerung der denselben gehörigen Realitäten in Rudolfswerth sub Rect.-Nr. 146, 32/2, 22, 83/1, 165 und 510 über Reassumirung auf den

14. April 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem vorigen Anhang angeordnet, und hiebei bemerkt, daß bei dieser Tagssatzung die zu versteigernden Realitäten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 21. Febr. 1871.

(502—3)

Nr. 168.

Reassumirung exec.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 25. October v. J., Z. 1190, bekannt gemacht:

Es werde die in der Executionsfache der Frau Genovefa Marin gegen den Verlass des Herrn Vincenz Marin pet. 3000 fl. c. s. e. die mit dem

Bescheide vom 25. October v. J., Z. 1190, auf den 27. Jänner l. J. angeordnete dritte Tagssatzung zur executive Versteigerung der in den Verlass des Herrn Vincenz Marin gehörigen Realitäten, jedoch mit Ausnahme des Hauses Rect.-Nr. 31 und 32 nebst dem dazu gehörigen Antheil an dem Walde Rasen, auf den

31. März l. J.

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang, so wie mit dem weitem Beisatze reasumirt, daß hiebei die Realitäten zwar auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden, daß sich jedoch die Executionsführerin die Genehmigung der Versteigerung in der Art vorbehalte, daß, wenn binnen acht Tagen nach der Versteigerung keine die Ratification in Bezug auf das eine oder das andere Kaufsobject verweigernde Einlage von ihrer Seite an diesen Gerichtshof gelangen sollte, die Genehmigung als erteilt anzusehen sei.

Rudolfswerth, am 14. Febr. 1871.

(530—3)

Nr. 37.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerars von Laibach gegen Franz Stermijan von Markoue wegen an rückständigen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 212 fl. 53 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrkirchenamt St. Andra zu Bač sub Urb.-Nr. 22, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1053 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. März,

27. April und

30. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 21ten Jänner 1871.

(87—3)

Nr. 5777.

Erinnerung

an die unbekanntes Tabulariten Anna Soman, Anton Kalishnig und Anton Fabiani von Kobil, Bezirk Comen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Tabulariten Anna Soman, Anton Kalishnig und den Anton Fabiani von Kobil, Bezirk Comen, hiermit erinnert:

Es habe Herr Alois Samengo von Fuzine wider dieselben die Klage peto. Anerkennung der Verjährung nachstehender Tabularposten als: der auf der im Grundbuche Herrschaft Wippach vorkommenden Realität sub Tom. IV, Post-Nr. 195, pag. 118, Urb.-Nr. 76, Rectf.-Nr. 40, a) des Hauses C.-Nr. 40 mit Hof, Vorhof und Stallung in Fuzine, b) des Eisenhammers mit einem Radwellen, einem Balgwellen und einem Kohlenmagazin und pag. 121, Urb.-Nr. 565, a) des Gartens za hiso, b) des Gemeintheils nad svirkom gemeinschaftlich haftenden Satzposten, als: der ad Post I zu Gunsten der Anna Soman aus dem Ehevertrage vom 13. September 1820 noch intabulirte Theilbetrag per 60 fl. Conv.-M. und der hierüber executive superintabulirte Betrag per 50 fl. zu Gunsten des Anton Kalishnig aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. November 1826, Z. 812; dann der ad Post II zu Gunsten des Anton Kalishnig intabulirte Forderungsbetrag

per 715 fl. 24 kr. Conv.-M. aus dem Vergleich vom 19. December 1820, Z. 1111; ferner der Lösung der auf der genannten Realität zu Gunsten des Anton Fabiani aus Kobil haftenden Pränotation des Wechsels vom 31. October 1854 sammt der Abquittirung und des Wechselprotestes vom 22. Jänner 1855 zur Sicherstellung des Wechselbetrages per 500 fl. nebst den Sparc. Zinsen vom Tage der Protesterhebung und der zu liquidirenden Protest- und sonstigen Kosten ob Mangels rechtzeitiger Justifizirung sub praes. 20. December 1870, Z. 5777, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. März 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Zobel von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. December 1870.

(508—3)

Nr. 840.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Modic von Brest die executive Versteigerung der dem Jakob Simot von Tomitzel gehörigen, gerichtlich auf 1762 fl. 80 kr. geschätzten, ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 334, Rectf.-Nr. 259, Einl.-Nr. 298 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 762 fl. 4 1/2 kr. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. März

und die zweite auf den

12. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. Februar 1871.

(514—3)

Nr. 6016.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz die executive Versteigerung der dem Johann Piskunif von Sigmatic Nr. 44 gehörigen, gerichtlich auf 733 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 4733 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

30. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31. December 1870.

(237—2)

Nr. 9114.

Erinnerung

an die unbekanntes Erben des vor 2 Jahren in Smelcic verstorbenen Franz Vecjan.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den unbekannt wo befindlichen Erben des vor 2 Jahren in Smelcic verstorbenen Franz Vecjan bekannt gegeben:

Es habe Michael Konderc von Untersteindorf gegen dieselben die Klage peto. Zahlung eines Hubenkaufschillingsrestes per 200 fl. überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

31. März 1871

mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, für dieselben wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Skedl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Rudolfswerth, am 22. November 1870.

(520—3)

Nr. 153.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der in den Verlass des Flor. Senica gehörigen, gerichtlich auf 2840 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 34, 74/2, Urb.-Nr. 157 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dem diesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 14. Februar 1871.

(532—3)

Nr. 867.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Stonitsch die executive Versteigerung der dem Mathias Stangel von Oberwildbach gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Mährealität ad Grundbuch Gottschee sub Grdbchs.-Fol. 22, 76, Grdbch.-Nr. 2038 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

2. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 1. Februar 1871.

Eine Einnehmerstelle

ist bei der Linien-Verzehrungssteuer-Pachtung in Laibach zu besetzen. — Bewerber können ihre Gesuche bis **20. März** d. J. überreichen. (594—1)

In Bischofack Nr. 37

ist ein leichter, spänniger, gedeckter

Wagen

— auch für 1 Pferd gerichtet — mit 2 Laternen und Reifkoffer, mit blauem Tuch tapeziert, im besten Zustande, dann ein **Officiers-Sattel** billig zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer **Jos. Kaiba.** (595—1)

Ein Lehrling oder Praktikant

wird sogleich aufgenommen in der Galanterie-Waarenhandlung der

Petričić & Pirker in Laibach.

Näheres daselbst. (590—1)

Geld!

In einem Bezirke **Unterfrains** werden **3-6000 fl.** zu 10% in Beträgen von 200 bis 400 fl. auf sichere Hypotheken, meistens aber auf 1. Sätze aufgenommen. Geldbesitzer ersuchen Näheres in der Expedition d. Btg. (592—1)

Es werden hier dem Publicum den naserigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



Lilionesse,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pusteln, vertreibt den gelben Teint und die Rösche der Nase; sicheres Mittel für Kopfschmerzen, Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert, à fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugungsmaschine à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird dieselbe zum Kopfschmerz angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Schitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder **Rothe & Comp.** in Berlin.

Die Niederlage befindet sich in **Laibach** bei **Albert Trinker.** (2623—18)

Das erste österreichische

Schuhwaaren-Consortium,

Franz-Josephs-Kai 1

in Wien (neben Café Schuster, jetzt Stadler), empfiehlt seine Erzeugnisse zu nachfolgenden billigen Preisen:

Herrenstiefletten.

Patentleder	fl. 4.50 bis 5.—
Kalbleder	fl. 5.— = 5.50
Kalbleder mit Klappen	fl. 6.— = 6.50
Kalbled., do., Korffohlen	fl. 8.50 = 9.—
Gewebleder	fl. 5.— = 6.—
Russisch-Lack	fl. 6.— = 7.—
Kalbskid f. Fußleidende	fl. 5.— = 7.—
Russisch-Lack Korffohlen	fl. 9.50 = 10.50

Damenstiefletten.

Leder, Brünell, vorn geschnitten	fl. 3.50 bis 3.80
ditto Lackpig	fl. 4.— = 4.86
Leder, Brünell, u. Züge	fl. 3.30 = 4.—
ditto, Lackpig, feinst	fl. 4.50 = 5.—
ditto, mit Doppelfohlen	fl. 5.— = 6.50
Grüne Brünellst. vorn g.	fl. 4.— = 5.—
Grüne mit Zug	fl. 3.50 = 5.50

Nebstdem eine enorme Auswahl verschiedener Luxusstiefletten für Herren, Damen und Kinder, die wegen Mangels an Raum hier nicht angeführt sind, jedoch im detaillirten Preistarife, der auf Verlangen franco und gratis zugesandt wird, verzeichnet sind. Aufträge werden gegen Nachnahme sofort ausgeführt

Engros-Kunden erhalten bedeutenden Rabatt. (406—8)

Dux-Bodenbacher Bahn

(591—1)

Bei der

werden mehrere

definitive Maschinenführerstellen

mit geprüften Heizern

besetzt. Bewerber wollen ihre mit der Nachweisung des Alters und der Befähigung instruirten Gesuche binnen 8 Tagen an die

Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Bahn in Teplitz gelangen lassen.

(17. Aufl.)

Methode

(Nur einmal angezoigt.)

Toussaint-Langenscheidt.

Brieflicher Sprach- und Sprech-Unterricht

für das Selbststudium Erwachsener.

Engl. v. Prof. Dr. van Dalen (am k. k. Cadettencorps in Berlin), Prof. H. Lloyd (Univers. Cambridge) u. G. Langenscheidt.
Franz. v. Prof. Ch. Toussaint und G. Langenscheidt (Mitgl. d. Gesellsch. f. neuere Sprachen u. Lit.) in Berlin.

Wöchnl. 1 Lect. à 5 Sgr.; im Ganzen 2 Course à 5 1/2 Thlr.; beide Course zusammen nur 9 Thlr. — Probebriefe à 5 Sgr. (Marken).

Urtheile: „Diese Unterrichtsbriefe verdienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen v. Sen.-Dir. Dr. Diesterweg, Dir. Dr. Freund, Prof. Dr. Herrig, Prof. Dr. Scheler, Prof. Dr. Schmitz, Prof. Dr. Städler, Dir. Dr. Viehoff u. andern Autoritäten geworden ist.“ (Allg. d. Lehrertg.) — „Der wohlgedachte Plan u. d. Sorgfalt der Ausführung treten in T.-L.'s Meth. recht auffällig hervor, wenn man die schlechten (ca. 12 mal erfolgten) Nachahmungen damit vergleicht, welche v. d. literar. Industrie auf den Markt gebracht werden.“ (Schulbl. d. Prov. Sachsen.) — „T.-L.'s Meth. erscheint uns als eine der wichtigsten Erscheinungen d. Neuzeit, als ein ebenso wicht. Triumph des menschl. Scharfsinns, wie Dampfmaschine u. Telegraphie.“ (Liter. Rundschau.)

N.B. In der **Nationalität** der Verfasser, der grössten Vollständigk. bei bester äusserer Ausstattung, in den bei nun 17 Aufl. im briell. Verkehr m. den Lernenden erzielten **Vervollkommnungen** u. in der Ausdehnung der Ausspr.-Bez. dieser Meth. auf viele Zweige der Fachliteratur beruhen **Vortheile**, die kein and. Werk zu bieten vermag.

Mit gedachter Ausspr.-Bez. sind u. A. erschienen:

Frz.-dtsh. Wörterb. v. Dr. C. Sachs; ca 17 Lfrgn. à 12 (bis 1/7. 71 nur 9) Sgr. pro Lfrg.
Engl.-deutsch. Suppl.-Lexikon von Dr. A. Hoppe. 3. Thlr.

Lehrbuch d. frz. Sprache / Curs. I u II von Toussaint u. Langenscheidt, 10 u. 15 Sgr. — Curs. III von Dr. Brunemann, Director d. Realsch. I. Ordnung zu Elbing, 15 Sgr. f. Schulen.

Die Adoption der Meth. T.-L. durch fast alle Culturvölker dürfte dieselbe weiterer Empfehlung überheben. (580)

Prospecte gratis. G. Langenscheidt's Verlagshandlung. Berlin, 17, Halleschestr. Franco gegen franco.

Die Porzellan-Fabriks-Niederlage,

Raglergasse Nr. 9 (Fürst Czsterhazy'sches Haus) in Wien,

empfiehlt zu **Brantausstattungen und Geschenken:**

Vasen, Schreibzeuge, Brotkörbe, Blumentöpfe von dem einfachsten bis zum feinsten in- und ausländischen und

französischen Porzellan.

Gewöhnliche Form glatt.

1 Tafel-Service, 6 Pers., 40 Stück, fl. 8 1/2, 10, 12, 14

1 Tafel-Service, 12 Pers., 81 Stück, fl. 21, 22, 24 bis fl. 24

Kaffee- od. Thee-Service für 6 Pers., fl. 3 1/2, 4, 5 und fl. 6. Für 12 Pers., fl. 6, 7, 8.

Tejener zum schwarzen Kaffee, 6 Pers., mit Plateaux fl. 5, 6, 8, 10 bis fl. 30

Wah-Service, 8 Stück, fl. 4, 5, 6, 8, 12 bis fl. 30, weiß fl. 2.60.

Wah-Tische von Gußeisen, fl. 7, 8, 10 bis fl. 30.

Beste Porzellan-Ritt 25 kr.; Puzpulver 10, 20, 40 kr. (361—5)

Ausgezeichnete moderne Form bis zur feinsten Sorte.

1 Tafel-Service für 6 Pers., 40 Stück, fl. 16, 20, 25 bis fl. 100.

1 Tafel-Service, 12 Pers., 81 Stück, fl. 32, 40, 60 bis fl. 200.

Kaffee- od. Thee-Service, für 6 Pers., fl. 7, 8, 10, 12, 15 bis fl. 30. Für 12 Pers., fl. 10, 12, 15, 20 bis fl. 60.

(284—3)

Nr. 5519.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Barthlmä Ragode von Medvedjeberdo.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8ten August 1870 mit Testament verstorbenen Barthlmä Ragode von Medvedjeberdo eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

14. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoweit ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten October 1870.

(528—2)

Nr. 347.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der minderj. Katharina Klovig'schen Erben, durch den Curator

Herrn Dr. C. H. Costa, gegen Anton Neme von Zauden peto. 210 fl. ö. W. c. s. e. mit dem Bescheide vom 7. December 1870, Z. 4752, bewilligten executiven Feilbietungen der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Fiskalkirchengilt St. Stefan in Utt, Urb.-Nr. 67, Rectf.-Nr. 43, vorkommenden, in Zauden C.-Nr. 35 gelegenen, gerichtlich auf 1207 fl. ö. W. bewertheten Realität auf den

1. April,

1. Mai und

2. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem früheren Anhang übertragen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 31. Jänner 1871.

(566—2)

Nr. 795.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 28. September 1870, Z. 3576, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung der der Theresia Zvančič von Hrenoviz gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Hrenoviz sub Rectf.-Nr. 1 vorkommenden Realität zur dritten auf den

28. März l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. Februar 1871.

Eisenbergwerke

Zu einem sehr reichhaltigen mit allen montanistischen Rechten versehen, ganz nahe an einem Bache mit beständiger starker Wasserkraft gelegen, in sehr günstiger Lage 1/2 Meile von den Bahnstationen Laibach und Bizmarje entfernt, wird zu nachhaltigem Betriebe ein Compagnon oder auch ein Ablöser gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt (565—3)

Franz Zwek,

in Dobrava Nr. 18 bei Laibach.

Das bisher **A. Wildner'sche**

Gewölbe

im **Heinrich Heimann'schen Hause** am Hauptplatz ist mit **Georg l. J.** zu vermieten. (560—3)



Wilhelmsdorfer Malzextrakt-Chocolade

nach **Doppelzer u. Selter**, Prof. an der Wiener Klinik, ein **ausgezeichnetes Präparat**, dem unter allen jetzt im Handel vorkommenden der **Vorrang** einräumen und das mit der **HOFF'schen Charlatanerie** nicht zu verwechseln ist. — Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Stüßiges nicht vertragen, besonders für **Brustleidende**.

1/2 Baquet (à 4 Zetteln) in 6 Sorten zu 12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 fr. (auch in 1/2, Paq. à 8 und in 1/2, Paq. à 16 Zetteln). Anerkennung: Wien, 2. November 1870. „Da mir Ihre Wilhelmsdorfer Malzproducte für meine nervöse Schwäche „gut thun, so re. re.“ Dr. Chariates.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschafplatz — bei Herrn **Johann Perdan** — in der Apotheke der Frau **Aloisia Eggenberger** und bei Frau **Erasmuss Birschtz**, Apotheker. — Im übrigen **Krain** und in **Kärnten** auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Jos. Küfferle & Comp.** (2858—13) (Wien.)

(567—2)

Nr. 794

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 13ten November 1870, Z. 4257, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung der dem Blas Spigel von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Rectf.-Nr. 45 vorkommenden Realität zur dritten auf den

28. März l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. Februar 1871.

(570—2)

Nr. 1142.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Nachhange zu dem Edicte vom 27. Jänner l. J., Z. 511, in der Executionssache des **Mathias Berne** von Rusdorf gegen **Franz Eredotnak** von ebendort peto. 309 fl. 32 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 28. Februar d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

28. März 1871,

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Februar 1871.